



Super-Sportjahr 2014

Mainz auf der Zielgeraden

17. DJK-Bundessportfest unter dem Motto „GEMAINZAM BEGEISTERN“

Es ist wieder soweit! Alle vier Jahre fiebern unsere Sportlerinnen und Sportler dem DJK-Bundessportfest entgegen. Unsere Titelkämpfe in 20 Sportarten finden über Pfingsten vom 6. bis 9. Juni in Mainz statt.

Nach 1977 ist die Domstadt am Rhein bereits zum zweiten Mal Gastgeber der Megaveranstaltung, zu der mehrere tausend Athleten aus ganz Deutschland erwartet werden. In diesen Tagen wird in den DJK-Geschäftsstellen in Mainz und Langenfeld sowie im Team der ehrenamtlichen Verantwortungsträger fieberhaft am letzten Schliff des 17. DJK-Bundessportfestes gearbeitet.

Von der Logistik über die Gemeinschaftsunterkünfte und das Catering bis hin zur Bühnenshow und dem ordnungsgemäßen Zustand der Wettkampfstätten muss „alles sitzen“. Besonders die inklusiven Wettkämpfe und Angebote stellen den DJK-Sportverband diesmal vor eine besondere Herausforderung (wir berichteten in der letzten Ausgabe). „Nach dem Pilotprojekt vor vier Jahren weiten wir die inklusiven Angebote gemeinsam mit unseren Partnern vom DBSV und Special Olympics erheblich aus und betreten damit Neuland.

Aber es macht auch unglaublich Spaß, an einem Aufbruch mitzuwirken“, sagt DJK-Generalsekretärin Stephanie Hofschlaeger.

Die DJK hat im Hauptsponsor Lotto Rheinland-Pfalz und dem Energieversorger Entega zwei Partner gefunden, welche die inklusive Idee des Bundessportfestes auch finanziell kräftig unterstützen.

Neben den spannenden Wettkämpfen wird der großen DJK-Familie wieder eine Menge geboten. Höhepunkte des Rahmenprogramms werden der Pfingstgottesdienst mit Karl Kardinal Lehmann im Dom das Bühnenprogramm am Sonntagabend. sowieso sein. Hochklassigen Sport wird es sicherlich im Tischtennis geben, wo der DJK-Sportverband gleich eine ganze Reihe an Bundes- und Regionalligisten aufweisen kann. Gespannt ist man, in welcher Formation der amtierende DJK-Bundessieger im Handball der Männer, die DJK Rimpfar, auflaufen wird. Der Shooting-Star aus dem DV Würzburg spielt seit dieser Saison in der 2. Bundesliga. Noch nicht endgültig für einen Start entschieden hat sich die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele von London, Siebenkämpferin Lilli Schwarzkopf. Die Schirmherrin (zusammen mit Bischof Karl Kardinal Lehmann und Oberbürgermeister Michael Ebling) bereitet sich auf die EM vor, könnte das Bundessportfest aber für einen kurzfristigen Test nutzen.

Internationale Top-Leistungen wird es also bei den 17. DJK-Titelkämpfen unter dem Motto „GEMAINZAM BEGEISTERN“ nicht geben. Dafür aber spannenden und (hoffentlich) fairen Leistungssport – egal ob mit oder ohne Behinderung – verbunden mit dem einzigartigen Erlebnis aus Gemeinschaft und christlicher Spiritualität zum Pfingstfest.

Mainz 2014 – Die Highlights

Die DJK beim Rosenmontagszug!

Das ist der Knaller: Die DJK wird am 3. März um 11.11 Uhr den Rosenmontagszug in Mainz eröffnen. Wir sind die Nummer 1 im Zug und freuen uns auf die kreativen Kostüme (der Präsident ist auch dabei!) zum Thema „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht – an Pfingsten wird hier Sport gemacht. Zum Bundessportfest in diesem Jahr kommen die DJKler in großer Schar. Im Wettkampf Herausforderungen meistern und im Schatten des Doms geMAINZam beGEISTern.“

Foto: © Landeshauptstadt Mainz



Gottesdienst im Dom

Am Pfingstsonntag um 10 Uhr feiert die DJK-Familie zusammen mit den Mainzer Gläubigen die Pfingstmesse im Dom mit Bischof Karl Kardinal Lehmann.

Foto: © Bistum Mainz



Hallo und Tschüss

Wir starten das DJK-Bundessportfest am Freitag, 6. Juni, um 18 Uhr auf dem Bischofsplatz in Mainz. Um 19 Uhr beginnt die offizielle Eröffnungsfeier mit dem Sportlereid. Anschließend gibt es einen Empfang für Ehrengäste im Erbacher Hof. Enden wird das 17. DJK-Bundessportfest mit den letzten Wettkämpfen am Pfingstmontag, 9. Juni, gegen 16 Uhr. Wie immer schicken wir unsere Sportlerinnen und Sportler mit einem Reisesegen nach Hause.



Wir rocken den Domplatz

Am Sonntag von 18 bis 23 Uhr steht die DJK-Bühne auf dem Domplatz. Es gibt eine Show mit Musik, Tanz und viel DJK-Feeling. Für gute Laune sorgen unter anderem die lokale Kultband Jammin'Cool sowie die brasilianische Sambagruppe Makena (Foto: © Adveniat, Achim Pohl).



Unterkunft?

Ganz wichtig für alle Vereine, die in den günstigen Gemeinschaftsunterkünften übernachten wollen: Hier gilt zwingend der Anmeldeschluss

15. März 2014.

www.djk-bundessportfest.de

„Voneinander lernen!“

Schirmherrin Lilli Schwarzkopf (DJK Andernach) zu persönlichen Zielen, dem Erlebnis Bundessportfest und ihrem Respekt vor Athleten mit Behinderung

Frau Schwarzkopf, Freud und Leid lagen in den letzten zwei Jahren bei Ihnen sehr eng beieinander. Der olympischen Silbermedaille in London 2012 folgte unmittelbar danach ein Abriss der Achillessehne. Jetzt wollen Sie wieder angreifen. Was sind Ihre nächsten sportlichen Ziele?

Sie sind Schirmherrin des 17. DJK-Bundessportfestes in Mainz unter dem Motto **GEMAINZAM BEGEISTERN**. Was hat Sie dazu bewegt?



Foto: Horstmüller

Lilli Schwarzkopf: In diesem Jahr wird eine EM in Zürich ausgetragen. 2013 habe ich genutzt, um dem Fuß und der Sehne wieder alles Notwendige an Bewegungsspektrum beizubringen, das viel Geduld abverlangt hat. Wir haben gut gearbeitet und ich traue mir zu, 2014 an meine Stärken wieder anzuknüpfen.

Wie stark schätzen Sie die Konkurrenz innerhalb des DLV ein?

Lilli Schwarzkopf: In den letzten Jahren wurden sehr gute Leistungen bei internationalen Höhepunkten erbracht. Deswegen ist die Motivation, dem Leistungsniveau nachzueifern, in den eigenen Reihen stark gewachsen. Siebenkampf verlangt neben hoher Trainingshärte hohe Trainingsumfänge ab, um über zwei Tage sich durchsetzen zu können. Entscheidend ist, dass man dabei dennoch verletzungsfrei bleibt – jedes Jahr bekommt man die Möglichkeit, sich neu zu beweisen und sein Können zu zeigen. Jedes Jahr werden drei Startmöglichkeiten für die Höhepunkte vergeben, die heiß begehrt sind. Es gibt genug wachsende, förderliche Konkurrenz auch im eigenen nationalen Lager.

Lilli Schwarzkopf: Sport ist ein ganz wichtiger Bestandteil meines Lebens, durch den ich die Möglichkeit bekommen habe, ganz viele unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Im Sport gilt es für mich, sich immer wieder neue Ziele zu stecken und sie zu erreichen. Aber das kann auch wunderbar in jeden Bereich des Alltags übertragen werden. Im Wettkampf zählt das Hier und Jetzt und für alle gelten die gleichen Bedingungen. Sport ist wichtig, um Emotionen zu erleben und sie auszuleben. – Es ist schon etwas Besonderes, beim DJK-Bundessportfest ein Teil vom Ganzen zu sein und so viele Sportler neben sich zu haben – es zählt das Erlebnis! Beim Sport ergeben sich besonders schöne Erlebnisse, auch wenn man es manchmal nicht erwartet und nicht immer nur auf der Sportfläche! Bei den nationalen „Olympischen Spielen“ der DJK werde ich sehr gerne dabei sein!

Ein Schwerpunkt in Mainz werden inklusive Wettkämpfe sein. Wo sehen Sie Chancen, wo Grenzen der Inklusion im Leistungssport?

Lilli Schwarzkopf: Eine ganz große Möglichkeit sehe ich darin, von einander zu lernen: Die Gelegenheit zu nutzen, sich kennen zu lernen und ganz viele neue Erfahrungen zu machen und Eindrücke zu sammeln. Im Trainingslager hatte ich bereits einige Male die Gelegenheit bekommen, mit Menschen mit Behinderung zu trainieren. Ich fand es sehr bewundernswert, welche Haltung und Einstellung die Sportler haben. Es hat mich bewegt und sehr imponiert!

Die Fragen stellte Jutta Bouschen.

KOMMENTAR

Sport um Putins Willen

Die Welt schaut in diesen Tagen nach Sotschi. Perfekte Anlagen, gutes Wetter, Top-Leistungen – alles scheint gut zu sein. Sportlich gesehen ist das sicher auch so. Ich freue mich über deutsche Olympiasieger! Transparente auf den Tribünen sind nicht erlaubt. Es sei denn, man hat eine notariell beglaubigte Übersetzung dessen dabei, was auf dem Transparent steht.

„Sport um der Menschen willen!“ – Vermutlich hätte unser DJK-Slogan keine Chance, durch die Sicherheitskorridore zu kommen. Wahrscheinlich würde man das Motto – von Seiten der russischen Funktionäre – als Affront werten. Schade eigentlich! Denn unser DJK-Motto passt sehr gut zu den olympischen Werten. Nur sind diese in den letzten Jahren beim IOC mehr und mehr in Vergessenheit geraten.

Sotschi 2014 steht unter dem Motto „Sport um Putins willen“ – Gigantismus, extrem hohe Kosten, massive Eingriffe in die Natur, Verletzung der Menschenrechte. Die Menschen bleiben außen vor.

Wenig Besucher, wenig Atmosphäre. Helfer werden verpflichtet, sich auf die leeren Tribünenplätze zu setzen. Ich habe nicht den Eindruck, dass sich das IOC wirklich auf kritische Fragen einlässt. Alle, die „Sport um der Menschen willen – auch bei Olympia – in Zukunft wollen, sind aufgerufen, Druck auf das IOC auszuüben. Die DJK sollte an vorderster Front mit dabei sein!

Dietmar Heeg



Sotschi am Schwarzen Meer, der erste Austragungsort von Olympischen Winterspielen mit subtropischem Klima, Harald Gebel, pixelio.de

Der Traum vom Gold geplatzt

Es hätte der schönste Tag in der Karriere von Severin Freund werden können. Ganz nah dran am Olympiagold war der Adler der DJK Rastbüchl nach der Qualifikation von der Normalschanze im Russki-Gorki-Skistadion von Sotschi. Rechtzeitig zum Höhepunkt der Saison hatte der 25-Jährige zu seiner Form zurückgefunden.

Dann aber stürzte Severin Freund im 1. Durchgang. Zwar durfte er im 2. Durchgang weiterspringen, doch war dieser Auftritt eher wichtig für die Psyche. Schade, Severin! Die Fans in den DJK-Reihen waren jedenfalls froh, dass der Sturz ohne Verletzungen abging und der DJK-Sportler von 2008 und 2011 vor den laufenden Kameras den Daumen hoch hielt.

Die weiteren Ergebnisse im olympischen Skispringen standen bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Jb

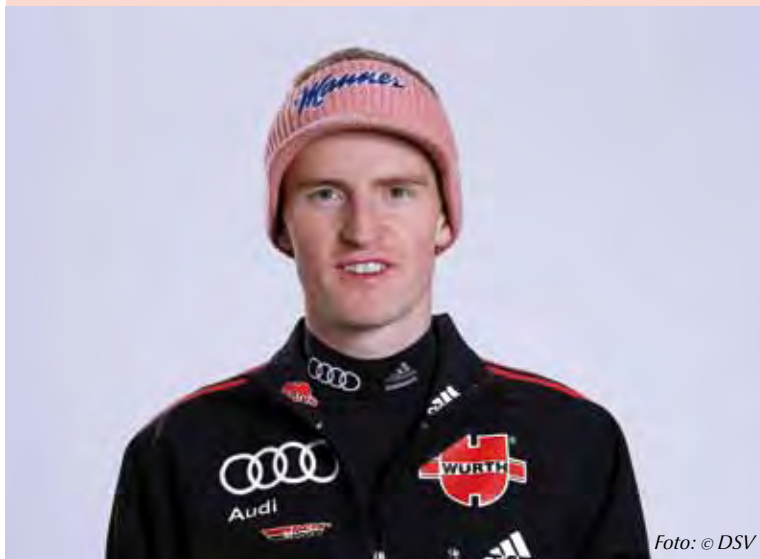


Foto: © DSV

Thomas Nonte: Rücktritt als Olympiapfarrer

Am 2. Februar ist Pfarrer Dr. Thomas Nonte aus strukturellen Gründen von seinem Amt als Sportseelsorger und Olympiapfarrer der Deutschen Bischofskonferenz zurückgetreten. Die Deutsche Bischofskonferenz und der DJK-Sportverband bedauern den Rücktritt sehr.

DJK-Präsident Volker Monnerjahn ist jedoch froh darüber, dass Dr. Thomas Nonte als Geistlicher Bundesbeirat dem DJK-Sportverband erhalten bleibt und dort weiterhin seine wertvolle Arbeit leisten wird.

Foto: djk, Wolfgang Kraft



Steilpass: 11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit

Aktionsbündnis zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien

Als im Juni 2013 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer den Confederations Cup in Brasilien zum Anlass nahmen, um auf den Straßen zu protestieren, richtete sich der Protest nicht gegen den Fußball. Die Menschen prangerten gewaltfrei Korruption und Ämtermissbrauch an und forderten mehr Bürgerbeteiligung, Verbesserungen in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung und Transportwesen. Warum, so fragten sich die Menschen im mit 192 Millionen Einwohnern größten Land Lateinamerikas, warum ist Brasilien in zwar der Lage, Milliarden Euro in den Neubau von Fußball-Arenen und die Infrastruktur der Fußball-Weltmeisterschaft zu investieren, schafft es aber zum Beispiel nicht, für alle Menschen im Land eine erreichbare, bezahlbare und funktionierende Gesundheitsversorgung einzurichten?

Die Proteste sind seitdem nicht abgeklungen. Im Gegenteil: Die Protestierenden haben sich in „Volkskomitees“ (comités populares) zusammengeschlossen. Viele kirchliche Gruppen und Basisgemeinden haben sich den Volkskomitees angeschlossen und unterstützen die Forderungen. Im Vorfeld der Fußball-WM haben die Komitees weitere Demonstrationen angekündigt.

Gemeinsam mit dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat und weiteren großen Organisationen wie der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) oder Kolping International hat der DJK-Sportverband diese Forderungen aufgegriffen und möchte sie von Deutschland aus unterstützen.

„Die Forderungen sind mehr als berechtigt“, betont Adveniat-Hauptgeschäftsführer Prälat Bernd Klaschka. „Mit diesem Aktionsbündnis wollen wir in diesem Jahr mit dafür sorgen, dass vor lauter Spaß am Fußball das Schicksal der armen Menschen in Brasilien nicht aus dem Blick gerät.“ Unterstützt wird das Bündnis dabei von der Brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB) und der Brasilianischen Ordenskonferenz (CRB).

Die Aktion „Steilpass“ wird von Prominenten aus Sport, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt werden. Das Aktionsbündnis will sich „an die Seite der Armen stellen und ihre Rechte einfordern“, kündigte Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck an. Ausgehend von den Forderungen der „5a Semana Social“ (Fünfte Soziale Woche, wird von der Sozialpastoral der Brasilianischen Bischofskonferenz veranstaltet) hat das Aktionsbündnis Forderungen und Spielregeln für eine faire Welt aufgestellt. Dabei geht es neben dem Recht auf eine menschenwürdige Arbeit für alle auch um die demokratische Kontrolle der Justiz und die Gewaltenteilung, sowie den

© Adveniat, Jürgen Escher



„Steilpass“ erleben in Mainz und Regensburg

An „Steilpass“ können sich alle beteiligen, indem sie die Petition unterzeichnen. „Steilpass“ kann auch erlebt werden, zum Beispiel beim Katholikentag in Regensburg im Mai oder beim DJK-Bundessportfest im Juni in Mainz. Und natürlich geht es dort auch um die Fußball-WM und Brasilien: Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat wird mit einem Konzert der Brasilianischen Sängerin Nice Ferreira und der Trommlerinnen-Gruppe Makena brasilianisches Lebensgefühl zum Bundessportfest nach Mainz bringen. Das Aktionsbündnis „Steilpass“ wird die Aktion zur Fußball-WM präsentieren. Und nicht zuletzt kann man im Rahmen eines Tischkicker-Turniers sein eigenes Können unter Beweis stellen.

Das Tischkicker-Turnier findet auch beim diesjährigen Katholikentag in Regensburg statt. Kicker werden bei den Kooperationspartnern stehen, zudem gibt es bei Adveniat im „Weltkirchlichen Dorf“ an der Universität einen „Menschenkicker“, der von der DJK Sportjugend aus dem Bistum Regensburg betreut wird.

Bei „Steilpass“ mitmachen

„Steilpass“ wird Bildungsmaterialien zur sozialen Lage in Brasilien zur Verfügung stellen. Gemeinden und Verbände, die zur WM „Public Viewings“ veranstalten, können Info-Videos zeigen und über die Situation in Brasilien informieren.

Unter www.aktion-steilpass.de/Materialien gibt es weitergehende Informationen, einen Shop mit Bestellmaterialien und Anregungen für Aktionen.

Über „Steilpass“ können auch Projekte für eine ganzheitliche Bildung, Gesundheitsversorgung und bessere Lebensverhältnisse in ganz Lateinamerika und der Karibik unterstützt werden. Die Projekte werden unter www.aktion-steilpass.de/projekte vorgestellt. Der DJK-Sportverband wird sich für ein Projekt in Brasilien stark machen, das der Ausrichtung der DJK entspricht (Drogenprävention, Persönlichkeitsentwicklung über sportliche Angebote)

Kontakt:

Aktionsbündnis „Steilpass“
c/o Adveniat,
Gildehofstraße 2, 45127 Essen.
E-Mail: steilpass@adveniat.de
www.aktion-steilpass.de

Spendenkonto: 17345
Stichwort: Steilpass
BLZ 36060295
Bank im Bistum Essen eG

Kampf gegen Korruption „Beim Fußballspiel herrschen klare Regeln, die für alle gelten. Gleiche Regeln für alle und Fairplay braucht es auch in der brasilianischen Gesellschaft“, heißt es seitens des Aktionsbündnisses. Im Kontext der Fußball-WM solle gezeigt werden, dass auch dort, wo die großen Fußball-Arenen gebaut wurden, Armut und Ungerechtigkeit herrschen und große Bevölkerungsschichten benachteiligt werden.

Die Forderungen nach „Fairness und Gerechtigkeit für alle“ werden vom Aktionsbündnis als Petition formuliert, die von vielen Menschen mitgetragen werden kann. Die Petition wird im unmittelbaren Vorfeld der WM an die brasilianische Regierung übergeben werden. Sie kann im Internet online unterzeichnet werden: www.aktion-steilpass.de/petition. Über die Internet-Seite können auch Unterschriftenlisten und weitere Materialien zur Aktion bestellt werden.



In der Favela „Chacrinha“ Rio de Janeiro. © Adveniat, Achim Pohl



Thiago, Fußballfan aus Campo Grande und friedlicher Demonstrant während des Confed Cups 2013, freut sich auf den Auftritt der DFB-Elf in seiner Heimat.

Special Olympics mit DJK-Beteiligung

Vom 19. bis 23. Mai finden die Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung in Düsseldorf statt. Das Sportkonzept von Special Olympics richtet sich an alle Menschen mit geistiger Behinderung, unabhängig vom Leistungslevel. Im Vordergrund stehen die persönliche Anstrengung, die individuelle Leistung sowie die Verbesserung der Gesundheit, die Steigerung des Selbstwertgefühls und der sozialen Integration. Auch diesmal sind wieder mit der DJK Franz Sales Haus Essen und dem Sportbund DJK Rosenheim zwei unserer Vereine dabei. Ewald Brüggemann (Sportlicher Leiter Essen) und Joachim Strubel (Übungsleiter und Abteilungsleiter Handicap Integrativ, Rosenheim) äußern sich im DJK-Magazin zu ihren Erwartungen.



Das erfolgreiche Schwimmteam der DJK Franz Sales Haus. Foto: FSH Essen

DJK Franz Sales Haus Essen: Quali überstanden

Wir planen, bei den Special Olympics National Games in folgenden Sportarten anzutreten: Fußball, Schwimmen, Judo und Reiten – wobei der Reitsport vom Franz Sales Haus und nicht vom Verein angeboten wird.

In den letzten Jahren musste man immer häufiger auch an Qualifikationsturnieren bzw. Veranstaltungen teilnehmen. Hier konnten sich unsere Judokas und auch die Schwimmer beteiligen. Leider haben unsere Tischtennisspieler an keinem Qualifikationsturnier teilnehmen können und sind damit nicht dabei.

Für unseren Verein stellen die National Games in Düsseldorf den Höhepunkt des Sportjahres in 2014 dar. Wir bereiten uns seit Januar auf dieses Event vor und hoffen natürlich auf die ein oder andere Medaille. Neben den sportlichen Erfahrungen stehen für uns auch die menschlichen Werte - Fairness, Treffen mit Freunden, Unterstützung aller Sportler, Umgang mit Niederlagen und Erfolgen - im Vordergrund. Hier wird es sicher wieder viele neue Erfahrungen geben und wir hoffen, dass wir von allen Sportlern im DJK Franz Sales Haus Anerkennung und Unterstützung erfahren, so wie es sich für eine „integrative Sportgemeinschaft“ auch gehört.

Ewald Brüggemann

Sportbund DJK Rosenheim: Basketball, Bowling und Boccia

28 Sportler und zehn Betreuer der Handicap-Integrativ-Abteilung im SB DJK Rosenheim fiebern den 9. Special Olympics National Games in Düsseldorf entgegen. Die Basketballer des Sportbunds sind mit zwei Mannschaften bereits zum neunten Male bei den nationalen Spielen vertreten. Erstmals geht auch ein Bocciateam an den Start, bei dem viele Jugendliche aus dem Heilpädagogischen Zentrum integriert sind.

Vier Bowlingspieler vervollständigen das Aufgebot. Klaus Heibler, Athletensprecher von Special Olympics Bayern, ist bereits aufgeregt und freut sich auf die Spiele: „Nun bin ich bereits zum sechsten Mal dabei. Es ist einfach toll, so viele Sportler aus ganz Deutschland zu treffen und Spaß miteinander zu haben.“ Martina von Bötticher, die nun über zwanzig Jahre dem Verein die Treue hält, bringt ihre Vorfriede folgendermaßen zum Ausdruck: „Natürlich freue ich mich sehr auf das gemeinsame Sporttreiben, aber genauso sehr auf die Stadt Düsseldorf und das umfangreiche Begleitprogramm dieser Veranstaltung.“

Die Rosenheimer Sportler werden mit dem Zug anreisen und in einem Hotel übernachten. Wir möchten uns auch in diesem Jahr wieder bei unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung sehr herzlich bedanken, da die Gesamtkosten aller Teilnehmer ca. 16.000 Euro betragen. Den Teilnehmern, die größtenteils in den Wendelstein-Werkstätten arbeiten, wird von der dortigen Leitung Sonderurlaub gewährt.

Joachim Strubel



Rosenheim freut sich auf die Spiele. Foto: Albert Goike